

Impact of stop losses on performances of systematic investment strategies

Krisen sind Teil unserer Konjunkturzyklen und verursachen immer wieder grosse, unerwartete Verluste. Wir sind ständig auf der Suche nach Methoden und mathematischen Modellen, um mit solchen Situation besser umgehen zu können.

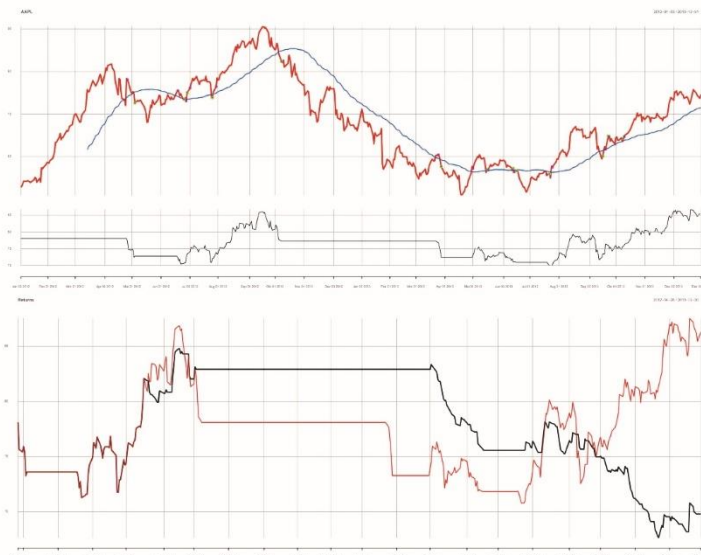
Die vorliegende Stop-Loss-Strategie ist eine davon und wurde in der Projektarbeit vom Dezember 2017 'Stop-Loss-Strategien: Analyse und Entwurf' entwickelt und analysiert. Das Potential mit einer einfachen Buy-and-Hold Strategie war vorhanden, jedoch sind die Umstände in der Praxis anders und bringen weitere Faktoren ins Spiel. Diese Arbeit untersucht die Auswirkungen des Stop-Loss-Algorithmus auf drei konkrete Handelsstrategien in Krisenzeiten.

Obwohl der Stop-Loss gut funktioniert und grössere Drawdowns verhindern kann, verursacht jeder zusätzliche Handel Kosten, welche berücksichtigt werden müssen. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Transaktionskosten einen wesentlichen Einfluss auf die Performance haben. Ausserdem haben wir herausgefunden, dass zusätzliche Trades nicht unbedingt zu einem besseren Ergebnis führen, jedoch zu einem tieferen 'time invested' und man aufgrund dessen in einen profitableren Markt investieren kann.



Diplomierende
Luca Carlet
Giuseppe Palermo

Dozent
Marc Wildi



Apple (AAPL) 2012-2013: erster Plot: Preis (rote Linie), MA50 (blaue Linie), Short (grünes Rechteck), Long (violette Rechteck); zweiter Plot: cum. return; dritter Plot: mit und ohne SL (HWM), cum. return ohne SL (rote Linie), cum. return mit SL (schwarze Linie), ($\gamma/\delta = (10\%/10\%)$)